fünf anderen Firmen verkauft wurde. — In Glacé-Handschuhen hat das Geschäft noch keinen rechten Aufschwung genommen. Feinere Pariser Waare ist begehrter als früher, Mittelwaare weniger, und für billigen italienischen Schund ist die Nachfrage leider noch am größten. An der pacifischen Küste, hauptsächlich in San Francisco, hat das Geschäft in Handschuhen in der letzten Zeit bedeutend nachgelassen, was einer beginnenden Krisis zuzuschreiben ist. Verschiedene Detaillisten daselbst mußten bereits ihre Zahlungen einstellen. Es ist den deutschen Fabrikanten dringend anzurathen, die größte Sorgfalt bei der Ausführung aller Details in der Handschuh-Branche anzuwenden und nicht leichtsinnig über den einen oder den anderen Punct wegzugehen.

Vergleichende Aufstellung des Imports von Wollen:

	1879. ℔	1878. ℔	1877. ℔
Woche beendet am 7. März . . .	3,025,548	2,436,729	2,2[illegible]9,445
Vom 1. Januar bis 7. März . . .	19,853,991	19,836,396	20,789,048

Breslau, 21. März. Wolle. Auch während der letztverflossenen acht Tage waren die Umsätze auf ein Minimum beschränkt und im Ganzen sind kaum 200 Ctr. verkauft. Man handelte einige Stämme feiner schlesischer Einschur Mitte der 60er Thlr. und ein paar Vöstchen hochfeiner ungarischer Wolle von 90—100 Thlr. Erstere sind von Lausitzer Fabrikanten, letztere für französische Rechnung gekauft. Von neuen Zufuhren ist nur wenig an den Markt gelangt und unsere Lager sind augenblicklich so beschränkt, wie nur selten. Die Ankäufe auf den Schafen werden lebhaft fortgesetzt und dabei hauptsächlich die hochfeinen und feinen Qualitäten bevorzugt, welche 4—6 Thlr. per Ctr. höher bezahlt werden als im vorigen Jahre.

London, 22. März. Bei der gestrigen Wollauction stellten sich die Preise mitunter höher.

Bradford, 20. März. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) In unserem Markte hat sich die während der Vorwoche eingetretene bessere Stimmung heute kaum behauptet. Umsätze in Wolle sind wieder beschränkt und Preise, wenn gleich fest, schwer realisirbar. In Garnen bleiben einzelne größere Gebote für zweifache Wefts allzu niedrig und meist unausführbar, indeß Spinner letzte Notirungen fest zu behaupten suchen. Lasting Warps ziemlich ruhig, nominell fest. Genappes nur schwach gefragt, doch meist gehalten. Für Singles kamen einige weitere Ordres in Lustres und Coloureds ein, im Uebrigen ist fast Nichts verändert und nur Spinner da und dort eher etwas hartnäckiger in ihren Forderungen. Mohairs zeigen nur wenig Leben bei unveränderten Preisen. Stückwaaren sind wieder ruhiger, wenn auch nominell fest. Notirungen per Pfd.: Zweifach 40r: Redman 2sh, Wadsworth 2sh, Peace 2sh, J. Ambler 2.4sh, Midgley 2.6sh, Akroyd 2.5sh, Eastwood 2.4sh. Zweifach 36r: Morris 2.2½sh, Eastwood 2.1½sh, Merrall 2.2sh, Calvert 2.2sh. Zweifach 32r: Merrall 2sh, Calvert 2sh, Eastwood 2sh. Zweifach 48r Lasting: Murgatroyd 3.1sh, Morley 3.1sh, Ambler —sh, Calvert 3sh, Appleyard 3sh. Zweifach 20r Genappes: Townend 2. Qualität 2.2sh, Akroyd 2.5sh, Midgley 2.3½sh, Morris 2.2sh, Waud —sh, Riley 2.1sh.

Bombay, 21. März. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. pr. Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. — As. pr. Stück. Mule Twist 40er 8 As. pr. Morah. Alles unverändert. Baumwolle ruhiger. Dholleraß — Rup., Comrawuttee — Rup. pr. Candy. Export der Woche 28,000 Ballen. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1s 7½d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 22s 6d a 35s.

Calcutta, 21. März. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As. pr. Stück, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. 6 As. 40er Bannermill Twist 4½ As. pr. Morah. — Tendenz für Baumwollstoffe stetig: Jute 23 Rup. pr. Ballen. — Salpeter 6½ Rup. pr. Maund. — Leinsamen 4½ Rup. pr. Maund. — Raps — Rup. pr. Maund. — Reis 3 11/16 Rup. pr. Maund. Wechselcours auf London 1s 7 9/16d. — Fracht 22s 6d a 35s.

New-York, 7. März. Leder. Im Sohlleder-Geschäfte herrscht ziemliche Thätigkeit und Frage und Umsatz sind entsprechend lebhaft. Für Oak-Sohlleder hat der Begehr merklich nachgelassen, dagegen ist Hemlock-Waare, von der auch in dieser Woche wieder große Posten nach Europa gingen, in guter Frage. Preise haben im Allgemeinen etwas an Festigkeit eingebüßt, besonders die geringeren Sorten Leder, die bei Abnahme größerer Quantitäten merklich unter regulären Notirungen zu kaufen sind. In Wichsleder ist es auffallend still, besonders in importirter Waare, und hat das sogenannte Frühjahrs-Geschäft sich bis jetzt durch eine gesteigerte Bedarfsfrage kaum fühlbar gemacht. Preise bleiben gedrückt.

New-York, 7. März. Kaffee. In Rio's entwickelte sich ein umfangreicheres Geschäft, aber auf etwas niedrigerer Preisbasis. Westindische Sorten waren wenig belebt, aber fest. Dasselbe läßt sich von ostindischen Kaffees sagen, von denen begehrenswerth: Partien nicht im Angebot sind. Notirungen: Rio ordinary 10¼—10½c, fair 13¼—13½c, good 13¾ bis 14c, prime 14¼—14½c, Santos fair bis good 13½—14c. — Notirungen von reinschmeckenden Sorten: Java und Padang 23½—26c, Maracaibo 13—17c, Laguayra 14—15½c, Jamaica 12½—16c, St. Domingo 10 bis 11½c, Porto Rico 15½—17c, Costa Rica 15 bis 19c, Mexican. 15 bis 16c, Savanilla 13—17c.

London, 22. März. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 217 Tons nach Hamburg und 40 Tons nach Rotterdam.

Bremen, 22. März. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Kent.	Virg.	Maryl.	Scrbd.	Ohio	Bad.	Sta.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	84	—	—	57	162	—	95
Gesammtabtriebe der Woche . .	84	—	—	57	162	—	95

Lager: 8390 2013 458 30 45 20 2294

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft 1527 Seronen Carmen, 117 Seronen Palmyra, 5011 Seronen Domingo, 166 Packen Brasil, 1082 Packen Rio Grande, 89 Packen Türkischer. — Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 10,367 Seronen Havanna, 468 Seronen Jara, 689 Seronen Cuba, 850 Seronen Kimbalema, 11,742 Seronen Carmen, 100 Seronen Giron, 625 Seronen Palmyra, 3000 Seronen Domingo, 31,800 Packen Brasil, 228 Packen Portorico, 2950 Kisten Seedleaf, 2800 Packen Java und Sumatra, 450 Packen Manila 6688 Packen türkischer und griechischer, 1459 Packen Esmeralda, 168 Packen ungarischer, 240 Packen Jamaica, 430 Packen ostindischer, 932 Packen Rio Grande, 80 Packen Smyrna.

Amsterdam, 22 März. Bancazinn 42.

Glasgow, 22. März. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 239,600 Tons gegen 170,500 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 89 gegen 87 im vorigen Jahre.

Middlesbrough, 19. März. Roheisen. (Originalbericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) Seit unserem letzten Bericht hat unser Markt eine weitere Besserung erfahren. In vergangener Woche sind bedeutende Abschlüsse zu erhöhten Preisen für spätere Lieferung gemacht worden, sodaß die meisten Roheisenproducenten unseres Districts sich für weitere Verkäufe zu heutigen Preisen jetzt sehr zurückhaltend zeigen. Englisches Roheisen. Gute Middlesbro'-Marken, Gießerei-Eisen Nr. 1 40sh 3d, Nr. 2 38sh 3d, Nr. 3 36sh 9d, Nr. 4 36sh 3d, Puddeleisen, graues, 4 Forge 35sh 9d, melirtes 35sh 3d, weißes 33sh 9d pr. Tonne f. a. B. Middlesbro'. — Schottisches Roheisen. Warrants ½ Nr. 1, ½ Nr. 3 gute Marken, f. a. B. Glasgow, 43sh 9d Cash. Gartsherrie Nr. 1 48sh —d, Nr. 3 43sh 9d, Coltness Nr. 1 50sh 9d, Nr. 3 45sh —d, Langloan Nr. 1 49sh 9d, Nr. 3 44sh —d, Summerlee Nr. 1 46sh 3d, Nr. 3 43sh —d, Monkland Nr. 1 43sh 9d, Nr. 3 42sh —d, Carnbroe Nr. 1 45sh —d, Nr. 3 43sh 6d, Clyde Nr. 1 43sh 9d, Nr. 3 42sh —d, f. a. B. Glasgow; Kinneil Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 50sh —d, Almond Nr. 1 52sh —d, Nr. 3 —sh —d, Shotts Nr. 1 48sh —d, Nr. 3 44sh —d f. a. B. Leith. Glengarnock Nr. 1 46sh 6d, Nr. 3 43sh 6d, Eglinton Nr. 1 42sh 6d, Nr. 3 42sh 3d f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 10,743 Tons. Verschiffungen in der correspondirenden Woche des vorigen Jahres 8862 Tons. Vorrath von Warrants in Store 247,506 Tons. — Hematite Roheisen. Für Bessemer Zwecke Nr. 1 2 Lstrl. 15sh —d, Nr. 2 — Lstrl. 14sh —d, Nr. 3 2 Lstrl. 13sh —d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 2 Lstrl. 15sh —d, Nr. 2 2 Lstrl. 14sh —d, Nr. 3 2 Lstrl. 13sh. —d f. a. B. West-Cumberland. — Rohschienen. Gewöhnliche Cleveland-Qualität 3 Lstrl. 10sh —d pr. Tonne, beste Qualität 4 Lstrl. 10sh —d per Tonne f. a. B. Middlesbro'.

Stettin, 22. März. Heringe. Bei anhaltend lebhafter Frage und sichtlicher Abnahme unserer Bestände von Schottischen Heringen entwickelte sich auch in der verflossenen Woche ein sehr animirtes Geschäft, besonders in Crown- und Fullbrand und fanden darin zu rapide steigenden Preisen starke Umsätze statt; bezahlt wurde 43—45.50—45.75—46 ℳ trans., die Inhaber sind zurückhaltend. Matties Crownbrand 30 ℳ tr. bez., bis 33 ℳ gef., Mixed 30 ℳ tr. bez. und gef., Ihlen 29 ℳ trans. bez, 30 ℳ gef. Von Norwegen traf eine Dampfer-Ladung mit 1060 Tonnen Fett-Hering und 300 Tonnen Sloehering ein. Fett-Hering fand guten Begehr und holte vom Bord des Schiffes Kaufmanns- 29 ℳ, groß mittel 25 ℳ, reell mittel 17 ℳ und klein mittel 11 ℳ tr. Sloehering wird auf 28.50 tr. gehalten, ohne Nehmer zu finden. Bornholmer Küstenhering 26 ℳ tr. gef., Mit den Eisenbahnen wurden vom 12. bis 19. März von allen Gattungen 3413 To. versandt, der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 19. März beträgt demnach 45,688 To. gegen 46,690 To. in 1878, 31,593 To. in 1877, 55,778 To. in 1876, 51,005 To. in 1875, 40,947 To. in 1874, 61,360 To. in 1873 in fast gleicher Zeit. — Sardellen unverändert, 1876er 51 ℳ bez., 1875er 50 ℳ bez., 1873er 53 ℳ per Anker gef.

New-York, 7. März. Walfischbarten. Während der letzten beiden Wochen gelangten am hiesigen Platz und in New-Bedford 8000 Pfd. bis 10,000 Pfd. Polar zu 3 Dollars per Pfd. und darüber für Export und heimischen Bedarf zum Abschluß; Gesammtvorrath am 8. März 84,000 Pfd.

Breslau, 22. März. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per März 48.40, per April-Mai 49.00, per Mai-Juni —. — Weizen per März 169.00. — Roggen per April-Mai 114.00, per Mai-Juni 116.00, per September-October 124.00. — Rüböl per April-Mai 56.25, per Mai-Juni 57.00, per September-October 59.00 — Hink. Kramsta-Marke 14.20 bez. — Wetter: Trübe.

Stettin, 22. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 179.00, per Mai-Juni 181.00. — Roggen per Frühjahr 117.00, per Mai-Juni 118.00. — Rüböl 100 Kilogr. per April-Mai 58.50, per September-October 60.00. — Spiritus loco 50.20, per Frühjahr 50.60, per Mai-Juni 51.30, per Juni-Juli 52.00. — Petroleum per März 10.35.

Posen, 22. März. Spiritus per März 48.30, per April-Mai 49.20, per Juni 50.20. Still.

Hamburg, 22. März. Spiritus matt, per März 40½ Br., per April-Mai 40¾ Br., per Mai-Juni 40¾ Br., per Juni-Juli 41½ Br. — Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 9.15 Br., 9.10 Gd., per März 9.00 Gd., per August-December 9.75 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 22 März. Tabak. Umsatz 11 Faß Kentucky, 13 Faß Stengel, 84 Seronen Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Loco und April 8 ℳ 65 ₰, Mai 8 ℳ 70 ₰, Juni 8 ℳ 85 ₰, Juli 8 ℳ 95 ₰, August-December 9 ℳ 40 ₰. — Baumwolle. Umsatz 2650 Ballen nordamerikanische. Middling Upland 55½ ₰. Steigend. — Schmalz. Unverändert. — Speck. Unverändert. — Reis. Umsatz 2000 Ballen.

Bremen, 22. März. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.65, per April 8.65, per Mai 8.70, per August-December 9.40.

Pest, 22. März. Productenmarkt. Weizen loco und Termine ruhig, per Frühjahr 8.67 Gd., 8.72 Br. — Hafer per Frühjahr 5.50 Gd., 5.52 Br. — Mais (Banat) per Frühjahr 4.98 Gd., 5.02 Br. — Wetter: Trübe.

Antwerpen, 22. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22¼ bez., 22½ Br., per April 22½ bez., 22¾ Br., per September 24¼ Br., per September-December 25 Br. Fest.

Paris, 22. März. Rohzucker ruhig, Nr. 1 pol. per März per 100 Kilogr. 50.25, Nr. 7,9 per März per 100 Kilogr. 56.00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 8 per 100 Kilogr. per März 59.75, per April 60.00 per Mai-August 60.50.

Berlin, 22. März. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die diesswöchentlichen Berichte vom Lande enthalten bezüglich des Saatenstandes nichts Neueres als bereits mitgetheilt und konnte die Vegetation auch noch keine ferneren Fortschritte machen. — Im Getreidehandel vermochte sich die in den letzten Wochen so feste Haltung nicht überall zu behaupten und waren Preise und Stimmung an vielen Märkten schwankend. In New-York machte rother Winter-Weizen noch fernere Rückschritte und sank auf 1,14 Doll., um alsdann wieder auf 1,16 Doll. zu steigen. Mehl hob sich von 5,80 auf 5,85 Doll. Die New-York Times vom 8. März führt die panikartige Realisationsperiode in Chicago und New-York auf große Verkäufe einer Chicagoer Firma zurück, die als Agent des in New-York domicilirenden Trägers der Hausse-Operation galt, in Folge einer Depesche, die später als gefälscht bezeichnet und dementirt wurde. Mr. Keene hat für Ermittelung des Verkäufers und Absenders eine namhafte Prämie ausgesetzt. Der beschränkte Raum verbietet, hier näher auf die interessante Klarlegung einzugehen. San Francisco telegraphirt am 18. März: Weizen 2½ Cts. niedriger, bei reichlichem Angebot der Landleute, Frachten ruhig und Notirungen nominell. Die Notiz für Weizen 1,65 Doll. Dampferfracht nach England 30 sh. per To. — 47 sh. per Qtrs. cif Großbritannien. In England wurden die Angebote zu den gebesserten Preisen etwas reichlicher, jedoch zeigten sich Käufer zurückhaltender und mußten Preis-Concessionen gemacht werden, um realisiren zu können. Die Ablieferungen englischen Getreides waren wieder etwas größer. An den seit Freitag stattgehabten Märkten war die Tendenz der Mehrzahl nach fest, obwohl die Geschäftsthätigkeit bei Weitem nicht den Umfang der letzten Woche erreichte. In Liverpool wurde die am Dienstag gewonnene Avance von 1d per Cental am Freitag wieder eingebüßt. Am Londoner Mittwochsmarkt war feiner englischer Weizen fest, untergeordnete Sorten aber schwer verkäuflich. Fremder behauptete vorherige Preise. Am Freitag war es ebenso, jedoch mußte auswärtiger 6d billiger verkauft werden. Montag wurde es flau und konnte nur zu etwas billigeren Preisen sich einiges Geschäft entwickeln. Auch der Handel in an der Küste eingetroffenen und unterwegs befindlichen Ladungen war weniger ausgedehnt als in vergangener Woche und wurde Montag und Mittwoch 6d—1sh weniger bezahlt, als in den ersten Tagen. Auch auf Lieferung war der Begehr geringer und mußten Abgeber sowohl für amerikanischen als Ghirka-Weizen ihre Forderungen ermäßigen. Die verlangten Preise für amerikanischen Frühjahrsweizen waren indeß noch zu hoch, um Käufer anzulocken. — Frankreichs Märkte haben die zeitweise aufgegebene Festigkeit allermeist wiedererlangt, obwohl der Pariser Mittwochsmarkt bei überwiegenden Angeboten matt verlief und Weizen ca. 25 Cts. billiger verkauft wurde. Dies traf namentlich californischen, der zu 27.50 Frcs. erhältlich war. Demgegenüber blieben rothe Winterweizen und weiße Michigan zu 27.50 Frs. gesucht. Eine Partie sehr schönen Oregon-Weizens war zu 28.45 Frcs. frei Waggon Havre offerirt. Californischer per Mai-Juni kostete 27.75. Roggen war fast gar nicht angeboten und sehr fest. Die Notiz bleibt 17—17.50 Frcs. per 100 K., Gerste, Hafer und Buchweizen ebenfalls gefragt und fest. Der Pariser Mehl-Markt hat nur wenig geschwankt, im Allgemeinen haben sich Preise ziemlich behauptet. Havre und Marseille sandten schließlich feste Berichte. Die Dardanellen passirten 13 Dampfer und 12 Segelschiffe mit Weizen beladen, von denen 14 für Marseille bestimmt, 3 für England, 2 für Holland, die übrigen nach verschiedenen Mittelmeer-Häfen. In Belgien war zum Schluß der Vorwoche ein Preis-Rückgang für Weizen eingetreten, der demnächst wieder größerer Festigkeit Platz machte. Roggen blieb für den Inlandsbedarf in guter Frage. In Holland wurde ein durch massenhafte Lieferung auf Roggen geübter Druck rasch überwunden und zeigte Rheinland guten Begehr, wogegen der Handel in Weizen still verlief. In Oesterreich-Ungarn konnte sich die vorwöchentliche feste Tendenz nicht voll behaupten. Rheinlands Märkte behielten ziemlich regen Geschäftsverkehr, vermochten sich jedoch zeitweise der Wirkung der auswärtigen flaueren Berichte nicht zu entziehen. Westfalen und Hannover blieben kaufend in ihren Bezugsmärkten, Bremen, Leer und Lübeck für Roggen und Hafer, während Mitteldeutschland in seinem nur zeitweise besseren Geschäft wieder etwas nachließ. Die Provinz Sachsen fuhr fort, Weizenablassungen nach hier zu machen und sind auch bereits 3—4 Ladungen die Brandenburger Schleuse passirt. Die Nord- und Ostseemärkte wurden von den amerikanischen, wenig europäischen und hiesigen Berichten beeinflußt und meldeten ebenfalls Preisreactionen gegen die Notirungen der Vorwoche. Danzig und Königsberg beklagen die Kleinheit russischer Zufuhren wahrscheinlich in Folge schlechter Beschaffenheit der Wege, die die Anfuhr zu den Bahnstationen erschweren. Die russischen Ostseehäfen waren in dieser Woche mit größeren Roggen-Angeboten im hiesigen Markt und kamen auch einige größere Posten zum Verkauf, da die wieder steigende Valuta ein Entgegenkommen der russischen Exporteurs ermöglichte. Bezahlt wurden für St. Petersburger August-Abladung 121—119.5 ℳ für Riga-er Mai-Juni-Abladung 119—118.5 ℳ cif Stettin; ab Libau scheint nach hier Nichts verkauft zu sein, dagegen zahlte Stettin 112 ℳ bo ofrei Libau.

* **Erfurt**, 22. März. (Original-Productenbericht von G. C. Kahlewein.) Das Wetter, welches an einigen Tagen recht angenehm war, hat sich im Allgemeinen wieder rauher gestaltet. Bei etwas höherem Angebot haben die Getreidepreise ihren vorwöchentlichen Standpunct behauptet und blieb Weizen gefragt. Gerste in guter Brauwaare beachtet. Roggen und Hafer unverändert. Weizen 172—185 ℳ, Roggen 138 143 ℳ, Gerste 143—174 ℳ, Hafer 126—130 ℳ, Leinsaat 250—275 ℳ, Dotter 230—245 ℳ, Mohn 370—390 ℳ, Raps 267—270 ℳ per 1000 Kilogr. Erbsen gelb und grün 14—17 ℳ, do. Victoria 19—20 ℳ, Linsen 15—25 ℳ, Bohnen, weiße, 19—22 ℳ, Viehbohnen 13.50—14 ℳ, Wicken 12.50—14 ℳ, Lupinen 9.50—11 ℳ, Mais 12.50—13 ℳ, Gerstenmehl, weiß 13—14 ℳ, Gerstenfuttermehl 10.50—11 ℳ, Graupenfutter 5.50—7 ℳ, Roggenkleie 9—9.30 ℳ, Weizenkleie 7.90—8 ℳ, Rübkuchen 13—14 ℳ, Leinkuchen 16—16.50 ℳ per 100 Kilogramm.

L. **Zeitz**, 21. März (Original-Productenbericht.) Wind: Ost. Wetter beständig und trocken. Die Landarbeiten sind wieder in Angriff genommen. Weizen flau, Roggen animirt, Gerste, Hafer und Bohnen unverändert, Mehl preishaltend, Butter ohne rege Frage. — Bezahlt wird: Weizen hiesiger 360—380 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 260—270 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 275—285 ℳ per 2150 Kilo, Gerste 230—240 ℳ per 1850 Kilo, Hafer 130—140 ℳ per 1800 Kilo, Bohnen 270 bis 300 ℳ per 2400 Kilo, Erbsen 22—24 ℳ per 100 Kilo. Mehl I ohne Sack 29—30 ℳ per 100 Kilo, do. II ohne Sack 26—27 ℳ per 100 Kilo, Butter weiß ohne Faß 75—80 ℳ per 50 Kilo, Wolle, gewaschene, 130—150 ℳ per 50 Kilo.

Altenburg, 22. März (Bericht des Vorsteher-amts zu Altenburg.) Wetter: Rauh. Markt: gut besucht, fest. Weizen 175—185 ℳ, Roggen 130 bis 138 ℳ, Gerste 140—155 ℳ, Hafer 122—128 ℳ, Futter- und Koch-Erbsen 145—165 ℳ, Wicken 140—146 ℳ. Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl 00 14.75, do. 0 13.75, Roggenmehl 0/1 9.50 ℳ, Roggenkleie 5—5.10 ℳ, Weizenkleie 4—4.10 ℳ, Rüböl loco 81 ℳ, Lieferung 29 ℳ, Kartoffeln 1.30 bis 3 ℳ, Kleesaat, weiß 30—58 ℳ, do. roth 36 bis 48 ℳ. Alles per 50 Kilo. — Braunkohle: Grobkohle 36—38 ℳ, Mittelkohle 30—34 ℳ, Maschinenkohle 18—21 ℳ, Nußkohle 16—18 ℳ, Briquettes per 50,000 Stück 90—100 ℳ, Naßpreßsteine per 10,000 Stück 65—75 ℳ per 135 Hektol. per Doppellowry ab Werk und 3.50 ℳ Fuhrfracht.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 22. März.

Wetter: Rauh. Wind: O. Barometer früh: 27/7''. Thermometer früh 0° R.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loco inländischer 177—186 ℳ bez., do. gering 155—165 ℳ bez. u. Br., do. russisch-galizischer gelb 165 bis 180 ℳ bez., do. do. blau 140—146 ℳ, do. ungarischer 170—180 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo Netto still, loco hiesiger 135 ℳ bez., do. polnischer 128—126 ℳ bez., do. Posen 130—135 ℳ, do. russischer 120—128 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco Chevalier 186 bis 200 ℳ bez., do. hiesige 148—175 ℳ bez., do. do. Futter- 120—124 ℳ bez. u. Br., do. schlesische 130—145 ℳ.

Malz per 50 Kilo Netto loco 12—12.50 ℳ bezahlt u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 132 ℳ bez., do. galizischer 120—124 ℳ bez. u. Br., do. böhmischer 124—130 ℳ Br., do. schlesischer 120 ℳ Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ℳ Br., do. ausländ. 12.50 ℳ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß unverändert, loco 58.50 ℳ bez., per April-Mai 59 ℳ Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 126—140 ℳ bez.

Kleesaat per 50 Kilo Netto still, loco weiß nach Qualität 30—74 ℳ, do. roth nach Qualität 38 bis 48 ℳ, do. schwed. nach Qualität 30—60 ℳ, feinste über Notiz.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß höher, loco 50.90 ℳ Geld, den 17. März loco 51.20 ℳ Geld, den 18. März loco 50.80 ℳ Geld, den 19. März loco 50.70 ℳ Geld, den 20. März loco 50.70 ℳ Geld, den 21. März loco 50.70 Mark Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack ruhig. Weizenmehl Nr. 00 28 ℳ, do. Nr. 0 26—27 ℳ, do. Nr. I 18—19 ℳ, do. Nr. II 14 ℳ, do. Nr. III 12 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I 18—19 ℳ im Verband, do. Nr. II 13 ℳ.

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 7—7.40 ℳ.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack loco 9—9.50 ℳ.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Freitag, 21. März.

1249 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Dresden, 22. März.

Eisenbahn-Actien.	Gambrinus Br. 23.50
Berlin-Dresdner 8.	Hofbrauhaus 6.
	Hofbraub. St.-Pr.-Act. 7.50
Bank- u. Cred.-Actien.	Meißn. Felt nl. Br. 22.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 120.	Plauenscher Lagerk. 76.50
Chemn. Bankverein 75.50	Radeberger Bierbr. 6.25
Dresdner Bank 104.	Reis-w. Brauerei 98.50
Gerarer Handels- u. Credit bank 50.	Schloß-Chemnitzer-Actien-Lagerbier-Brauerei 2 5.
Leipziger Bank 106.50	Societäts-Brauerei 101.
Oberlausitzer Bank 68.50	
Sächsische Bank 106.75	Contin. Pferdeb. 67.25
do. Creditbank 12.	Elb-Dampfsch. 165.
Zwick. St. (50° „Eing.) 94.	R.-Schleppschiff. 102.25
	Sächsisch-Boöm. Dampfschifffahrt 153.50
Eisenbahn-Prior.	
Leipz.-Dresd. v. 1866 97.90	Chemn. Papierf. 71.
Buschtiehrader 68.80	Dresdner Papierf. 111.
do. Emission 1871 66.25	Peniger Bat.-B.-P. 54.75
do. do. 872 62.5.	Sehn. Papierfabr. 86.50
Dux-Bodenbacher —.	Thode'sche Papierf. 126.
do. do. 18 1 62.5.	Ver. Banz Papierf. 112.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 87.40	Weißend. Papierf. 73
do. do. II. E. 86.75	
do. do. III. E. 85.25	Chemn. Wirk.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 22.
Kaschau-Oderberg 63.	Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sondern. u. Stier) 11.
Kronpr. Rud. I. Em. 68.	Masch.-B.-A. Golzern 70.
do. 1866 II. Em. 66.	Chemn. Actienspinn. 113.
do. III. Em. 65.	Sächs. Lederindustrie 42.
Oestr. Nordwestbahn 77.	
do. do. Lit. B. 72.	**Kohlen-Actien.**
Industrie-Actien.	Hänichener St.-B.-B. 55.
Braunschw. Nat.-Br. 66.	Teutonie 5.
Erz. Culmb. Exportb. 93.50	
Feldschl.-Brauerei 23—21.	

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. März. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 439.50, Franzosen 443.—, Lombarden 119.—, 1880er Loose 115.50, österr. Papierrente 55.70, do. Goldrente 66.70, ungar. Goldrente 74.50, Italiener 78.—, 5proc. Russen 87.10, Russische Noten 200.—, Rumänier 29.90, 5% Türken —.—, Köln-Mindener 107.—, Bergisch-Märkische Bahn 81.75, Rheinische Bahn 108.50, Disconto-Commandit 188.—, Laurahütte 67.75, Galizier 99.75. Fest und ziemlich lebhaft.

Schiffahrtsberichte.

New-York, 22. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Der nordd. Lloyd-Dampfer „Oder", am 9. März von Bremen abgegangen, ist heute Morgen hier angekommen.

New-York, 22. März. Der Dampfer „Otranto" ist von Hull eingetroffen.

Queenstown, 22 März. Der White-Star-Dampfer „Republic" ist von New-York angekommen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Queenstown der Cunard-Dampfer „Bothnia" von New-York; in Suez (19/3): Dampfer „Wyberton" von Batavia nach Rotterdam bestimmt; in New-York der White Star-Dampfer „Adriatic" von Liverpool, die Anchor-Dampfer „Australia" und „Acadia" von Glasgow, der Blue Cross Line-Dampfer „Dan. Steinmann" von Antwerpen.

Passirt: Lissabon (21/3) der Hamburg-südamerikanische Post-Dampfer „Montevideo" von Brasilien nach Hamburg; Madeira (20.3) Dampfer „Normandy" von Banana nach Rotterdam.

Abgegangen (23/3): Dampfer „Madura" von Penang nach Rotterdam.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ahse in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Hans in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. D. Gaul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.